

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Bezirksausschuss 17
Obergiesing-Fasangarten

Antrag

für die Sitzung des Bezirksausschusses Obergiesing-Fasangarten am 13.04.2021

Sauber bleim! Mehr Abfalleimer für Obergiesing-Fasangarten

Die Stadtverwaltung möge veranlassen, dass mehr Abfalleimer im Bezirk Obergiesing-Fasangarten aufgestellt werden. Diese sollen sicher gegen das Eindringen von Krähen sein und einen Ascher für Zigarettenstummel enthalten. Wenn möglich ist auch eine Vorrichtung für das Abstellen von Pfandflaschen anzubringen. Diese stehen derzeit oft noch neben oder unter den Abfallbehältern wodurch die Gefahr besteht, dass sie umgestoßen werden und zerbrechen. Bevorzugt sind die Abfalleimer wo möglich an Kreuzungen aufzustellen, da hier a) meist genug Platz ist b) die Abfalleimer so auch gleich das Befahren der Gehsteige verhindern und c) die Bürger*innen dort sowieso innehalten müssen, um die Straße zu überqueren.

Als neue, zusätzliche Standorte für Abfalleimer hat die Grüne Fraktion im BA 17 folgende Bedarfe ermittelt:

(Bei allen im Folgenden genannten Standorten sind jeweils mehrere Abfallbehälter über die gesamte Länge der genannten Straßen(-abschnitte) aufzustellen)

- Weißenseestraße (auf gesamter Länge)
- Schwanseestraße zwischen Deisenhofener Str. und Chiemgaustraße
- Untersbergstraße zwischen Weißenseestraße und Werinherstraße
- Tegernseer Landstraße zwischen Wirtstraße und St.-Bonifatius-Straße (insbesondere an den Kreuzungen Gietlstraße, Kiesstraße, Ichostraße, Silberhornstraße und Kesselbergstraße)
- Am Bergsteig (auf gesamter Länge)
- An der Martin-Luther-Str. und Tegernseer Landstraße im Bereich des Grünspitz

Auch sollen bestehende Bänke in Parks und Grünanlagen vermehrt mit Abfallbehältern ausgerüstet werden. Bei Aufstellung neuer Bänke ist für ausreichend Abfallbehälter zu sorgen. Selbstverständlich sind wir offen für zusätzliche Standorte, neben den genannten, falls die Verwaltung hier noch weitere eigene Bedarfe ermittelt hat.

Des Weiteren möge die Verwaltung veranlassen, dass sowohl die neuen als auch die bestehenden Abfalleimer im Bezirk, zumindest solange die Beschränkungen für die Gastronomie aufgrund der Corona-Pandemie gelten, häufiger geleert werden, um eine Überfüllung und Vermüllung zu vermeiden.

Begründung

Obergiesing ertrinkt im Müll. Die wenigen vorhandenen Abfalleimer, die hauptsächlich in den Parks und an U-Bahn-Stationen sowie Tram- und Bushaltestellen verteilt sind, sind ständig überfüllt. Der daneben und darauf abgelegte Müll verteilt sich durch Windböen im ganzen Viertel. An stark frequentierten Straßen wie der Schwansee-, der Weißensee- und der Tegernseer Landstraße gibt es keinerlei Möglichkeiten Müll unterwegs zu entsorgen.

Ein auf den Boden geworfener Zigarettenstummel kann bis zu 60 Liter Grundwasser verschmutzen, der Zerfall einer Plastikflasche dauert circa 450 Jahre – und dann zerfällt sie zu Mikroplastik, das in den Boden eindringt.

Unsere Parks und Wiesen sollen Orte zum Wohlfühlen und Spielen sein, keine Müllhalden, darum brauchen wir ein besseres und konsequenteres Abfallmanagement im öffentlichen Raum. Die aktuelle Infrastruktur ist nicht ausreichend, wie sich besonders im letzten Jahr seit Beginn der Corona-Pandemie gezeigt hat. Und das Problem droht sich noch zu verschärfen, jetzt wo die Temperaturen wieder steigen und keine Rückkehr zum Normalzustand in der Gastronomie und im öffentlichen Leben in Sicht ist. Der Bezirk braucht zeitnah eine bessere Strategie für die Aufstellung und Leerung öffentlicher Abfallbehälter, damit der Corona-Krise keine Müll-Krise folgt.

Larissa Schmid

Philippe Oßwald

Joachim Lorenz

Christina Räß

Karolina Novinscak-Kölker

München, den 30.03.2021